



Träger der Kindertagesstätte St. Georg – Offingen und
des Kinderhauses St. Ursula - Schnuttenbach

GEGENDARSTELLUNG zum Kindergartenneubau

Die SPD Offingen hat mit den kürzlich verteilten „Offinger Nachrichten“ den Kommunalwahlkampf eröffnet. Mit dem dort enthaltenen Artikel „Ein neuer Kindergarten für Offingen – Informationen zum Stand der Dinge“ wird das Thema Kindergartenneubau nun leider für parteipolitische Zwecke instrumentalisiert.

Da der Artikel Unwahrheiten und Verdrehungen enthält, möchte die Kirchenverwaltung als ausführendes Organ der kath. Kirchenstiftung hier einige Punkte klarstellen.

Zuerst gilt es festzuhalten, dass die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen per Gesetz Aufgabe der Gemeinde ist. Soweit hier freie Träger, wie die kath. Kirche, bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen, ist diesen Trägern diese Aufgabe zu übertragen. Der kath. Kindergarten St. Georg wurde 1971 auf Bitten der Gemeinde Offingen von der Kirchenstiftung St. Georg auf deren eigenem Grund, einer Kostenübernahme von 43 % und in eigener Trägerschaft errichtet. Er wird dort folglich seit 42 Jahren erfolgreich als kirchlicher Kindergarten betrieben.

Die Baumaßnahmen zur Erweiterung im Jahr 2008 waren maßgeblich auf Drängen des Marktes Offingen zustande gekommen und ein Neubau war folglich für die politische Gemeinde bis dahin kein Thema!

Aufgrund dem damals für Ende 2013 angekündigten Auslaufen der Sonderfördermittel für Kinderkrippen, hatte sich die Kirchenstiftung im Juli 2012 nochmals an den Markt Offingen gewandt und ein fertiges Konzept für einen Kindergartenneubau an alter Stelle vorgelegt. Wie bereits 2011 wurde dies vom Marktgemeinderat mehrheitlich zurückgewiesen mit dem Hinweis, dass es wohl auch später Fördermittel geben werde und dies alles zu schnell gehe.

Die Äußerung der SPD nun, dass sie es war, welche aufgrund des Sanierungsbedarfs ein Gutachten in Auftrag gegeben hat, entspricht nicht der Wahrheit. Vielmehr war es die Kirchenverwaltung, welche aufgrund des ermittelten Sanierungsbedarfs auf den Markt Offingen im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zugegangen war und darauf hingewiesen hatte, dass es aus ihrer Sicht sinnvoll sei, ein Gutachten erstellen zu lassen. Dieses Gutachten wurde dann 2011 von der Kirchenverwaltung in Auftrag gegeben und nicht vom Markt Offingen, geschweige denn von der SPD!

Richtig ist, dass als Ergebnis des Gutachtens sowohl der Gemeinderat als auch die Kirchenverwaltung einen Neubau des Kindergartens befürworteten. Wenn die SPD dann schreibt, „wir wollen keine drei Millionen Euro auf fremden Grund investieren“, dann erstaunt dies doch sehr. Will die SPD die Trägerschaft des neuen Kindergartens übernehmen? Richtig ist, dass die geschätzten Kosten

für einen Ersatzneubau bei über drei Millionen Euro liegen. Diese drei Millionen Euro würden aber weder von der SPD noch vom Markt Offingen allein aufzubringen sein. Der wesentliche Anteil dieser Summe würde über staatliche Zuschüsse gedeckt werden. Natürlich wäre auch die katholische Kirche wieder bereit einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Die Kirchenverwaltung erwartet auch nicht, dass ihr die Gemeinde (oder die SPD) „einfach so einen neuen Kindergarten“ baut. Denn erstens würde die Kirchenstiftung als Bauherr diesen Kindergarten bauen und zweitens wäre die Kirchenstiftung bereit, die Trägerschaft auch im neuen Kindergarten zu übernehmen. Welche Leistungen hier von kirchlicher Seite weitgehend kostenlos für die Gemeinde erbracht werden zeigen die Tatsachen, dass in den Kindergärten Offingen und Schnuttenbach derzeit über 20 Angestellte beschäftigt sind und die jährliche Haushaltssumme annähernd eine Million Euro beträgt! Dies wird von der SPD und dem Offinger Gemeinderat in keinerlei Weise honoriert. Vielmehr wird indirekt unterstellt, die Kirchenverwaltung könne mit den ihr dann anvertrauten drei Millionen Euro Steuergeldern nicht richtig umgehen.

In die neue Offinger Umgehungsstraße werden auch Millionenbeträge investiert und der Markt Offingen hat nicht einmal ein Interesse, dass die Straße dann in sein Eigentum übergeht.

Weder die SPD-Fraktion noch der Gemeinderat konnten der Kirchenverwaltung bisher plausibel erklären, warum sie einen Neubau nur dann errichten möchten, wenn dieser in gemeindlichem Besitz und auf gemeindeeigenem Grund errichtet wird.

Zum einen ist es in vielen kirchlichen Kindergärten so üblich und auch politisch gewollt, dass wie in Offingen ein in kirchlichem Besitz befindlicher Kindergarten in wesentlichen Teilen von der Gemeinde und dem Staat finanziert wird.

Die Kirchenstiftung ist eine „Stiftung“ im eigentlichen Sinn. Sie ist gesetzlich verpflichtet ihr Stiftungsvermögen - und dazu gehört nun einmal der Kindergarten – zu wahren. Sie kann daher nicht „einfach so“ ihre Immobilien verkaufen.

Die Kirchenverwaltung hat immer wieder versucht, der Gemeinde entgegen zu kommen. Nach einem aus unserer Sicht vielversprechenden Gespräch mit den Bürgermeistern und den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats konnte zwischen Bürgermeister Wörz und Hr. Kirchenpfleger Neumann eine vertragliche Grundlage in deren gegenseitigem Einvernehmen besprochen werden. Leider hat dieses Entgegenkommen der Kirchenverwaltung der Gemeinderat wieder mehrheitlich abgelehnt.

Für die Kirchenverwaltung ist es nicht nachvollziehbar, woher dieses offensichtliche Misstrauen gegen die Kirchenstiftung als Kindertenträger kommt und warum Bürgermeister und Marktgemeinderat nach über 40-jähriger erfolgreicher Zusammenarbeit diese nun offensichtlich aufkündigen wollen. Die Kirchenverwaltung hat Entgegenkommen gezeigt. Vom Marktgemeinderat wird nicht nur auf dem Standpunkt des Besitzübergangs beharrt. Es soll offenbar sogar Druck ausgeübt werden über ein Standortgutachten für den Kindergartenneubau, dessen Ergebnisse im Detail bis heute der Öffentlichkeit nicht bekannt sind.

Dass die katholische Kirche in Offingen bereit ist, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen hat sie mehrfach gezeigt. Nicht zuletzt 2007, als wir von der Gemeinde Offingen händerringend gebeten wurden, die Trägerschaft für den Kindergarten in Schnuttenbach zu übernehmen!

Auch die katholische Kirchenverwaltung St. Georg arbeitet am Ziel einen neuen Kindergarten bis 2016 errichten zu können!

Für die katholische Kirchenverwaltung St. Georg, Offingen

Bernd Reithemann
Pfarrer und Kirchenverwaltungsvorstand

Markus Neumann
Kirchenpfleger